

Patienten-
informationen



Zahntfernung

Bitte lächeln: Ihre Optionen nach Zahnverlust

leading regeneration

Geistlich

Ursachen

Warum werden Zähne entfernt?



Zugrunde liegende
Zahnfleisch-
erkrankung



Endodontische
Probleme



Unfall

Es gibt viele Gründe, warum ein Zahn eventuell entfernt werden muss. Aus welchem Grund auch immer Ihr Zahn gezogen werden muss – Sie können die Versorgung wählen, die am besten zu Ihren Zielen und Ihrem Budget passt.

Knochenerhaltung

Was geschieht nach einer Zahnentfernung?

Eine Zahnextraktion hinterlässt ein kleines Loch in Ihrem Kieferknochen, das dazu führt, dass der umgebende Knochen mit der Zeit resorbiert wird – dies ist ein natürlicher Prozess. Unbehandelt kann dieses reduzierte Knochenvolumen den Erfolg von Implantaten oder festsitzenden Brücken bzw. herausnehmbaren Prothesen beeinträchtigen. Um das zu verhindern, nutzt Ihr Zahnarzt bzw. Ihre Zahnärztin Strategien, die sicherstellen, dass ausreichend Knochen vorhanden ist, der Ihr Zahnimplantat oder Ihre Brücke stützt.

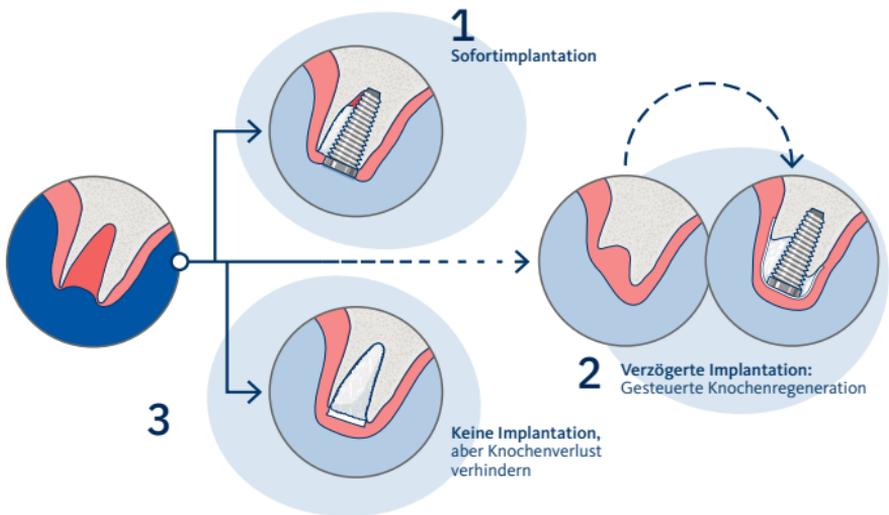
1. Sofortiger Ersatz

Wenn ein Implantat sofort nach der Zahnentfernung eingesetzt wird, wird der Raum um das Implantat herum mit einem Knochenfüller aufgefüllt, um das Implantat zu stabilisieren und Knochenverlust zu vermeiden. Im Laufe der Zeit wird das Knochentransplantat vom Körper in den Kieferknochen eingebaut. Diese Option ist jedoch nicht für alle Fälle geeignet, besonders dann nicht, wenn die Knochenwände sehr dünn oder beschädigt sind, oder wenn das Zahnfleisch sehr dünn ist.

Wie bald kann man einen verlorenen Zahn ersetzen?

Abhängig von Ihrem Gesundheitszustand und Ihren Wünschen können Zahnimplantate unmittelbar nach dem Ziehen eines Zahns oder auch erst einige Monate später eingesetzt werden. Unabhängig von dem Zeitpunkt, an dem der neue Zahn eingesetzt werden soll, ist eines immer von größter Bedeutung: Er braucht ein stabiles Fundament im Kieferknochen.

Nur dann wird das Implantat langfristig stabil bleiben. Zahnärzte und Zahnärztinnen entscheiden sich daher häufig dafür, um ein Implantat herum neuen Knochen aufzubauen.



2. Verzögerter Ersatz

Es wird häufig vorgezogen, mit dem Einsetzen eines Implantats zu warten. So kann das leere Zahnfach heilen und vor dem Einsetzen des Implantats kann ein weiterer Verlust an Knochenvolumen ausgeschlossen werden. Jeder Knochenabbau kann durch Einbringen eines Knochenfüllers und einer schützenden Membran kompensiert werden. Dieses Verfahren wird „gesteuerte Knochenregeneration“ genannt und sehr häufig angewendet.

Wie kann der Patient die Genesung unterstützen?

ZU TUN

- > Befolgen Sie die Ratschläge Ihres Zahnarztes/Ihrer Zahnärztin.
- > Behalten Sie alle Maßnahmen zur Mundhygiene bei; die Operationsstelle selbst sollte jedoch eine Zeit lang nicht mit der Zahnbürste gereinigt werden.
- > Verwenden Sie die antibakterielle Mundspülung, die Ihnen von Ihrem Zahnarzt oder Ihrer Zahnärztin verschrieben wurde.
- > Behandeln Sie Schwellungen mit feucht-kalten Umschlägen.
- > Wenden Sie sich bei Schmerzen an Ihren Zahnarzt oder Ihre Zahnärztin.
- > Vereinbaren Sie unbedingt einen Kontrolltermin für die Nachsorge.

ZU VERMEIDEN

- > Vernachlässigen Sie nicht Ihre Mundhygiene.
- > Verwenden Sie an der Operationsstelle 1 Woche lang weder Zahnbürste noch Zahnseide. Zur Reinigung der Zähne neben der Wunde kann in der Regel eine Zahnbürste mit besonders weichen Borsten verwendet werden.
- > Trinken Sie 2 bis 3 Tage nach der Operation keinen Kaffee oder Alkohol und rauchen Sie nicht.

3. Kein Zahnersatz, sondern Verhinderung von Knochenverlust

Direkt nach dem Ziehen eines Zahns kann ein Knochenfüllermaterial in das leere Zahnfach eingebracht werden. Dieser Ansatz wird verwendet, um das Volumen und den Knochen des Kieferkamms zu erhalten, wodurch ein späterer invasiver Wiederaufbau von verlorenem Knochen vermieden werden kann. Der Patient kann dann entscheiden, ob der verlorene Zahn durch ein Implantat oder durch eine feste Brücke bzw. eine abnehmbare Prothese ersetzt werden soll.

Häufig gestellte Fragen

Was haben andere Patienten gefragt?

1. Woraus wird das Biomaterial hergestellt?

Geistlich Biomaterialien werden entweder aus Rinderknochen oder aus Schweine-Kollagen hergestellt und einige enthalten eine Kombination aus beidem.

2. Gibt es irgendein Risiko für eine Abstoßung oder eine allergische Reaktion?

Geistlich Biomaterialien werden von Patienten gut angenommen; wenn Sie jedoch bekannte Allergien auf Kollagen haben, besprechen Sie das bitte mit Ihrem Zahnarzt/ Ihrer Zahnärztin.

3. Ist das ein schmerzhaftes Verfahren?

Chirurgische Verfahren werden unter Lokalanästhesie durchgeführt. Sollten Sie irgendwelche Schmerzen spüren, wird die Dosis des Betäubungsmittels erhöht.

4. Kann ich am nächsten Tag wieder zur Arbeit?

Ja, das können Sie. Wenn Ihre Arbeit jedoch mit schweren körperlichen Anstrengungen verbunden ist, sollten Sie diese am besten für mindestens 2 Tage vermeiden.

5. Wie lange dauert die Heilung?

Die Heilungszeit hängt von der einzelnen Person ab. Normalerweise dauert die anfängliche Wundheilung 7–10 Tage.

Website für Patienten

Erfahren Sie mehr über
Zahntfernung



Geistlich Pharma auf einen Blick

Welches sind die Vorteile von Geistlich Biomaterialien?



Qualitativ hochwertige
Schweizer Produkte



Alle 14 Sekunden wird
ein Produkt von Geistlich
verwendet



Wissenschaftlich
nachgewiesen in über
1400 Publikationen



Über 15 Millionen erfolgreich
behandelte Patienten weltweit



Streng kontrollierter
Herstellungsprozess

Geistlich

Hersteller

Geistlich Pharma AG
Bahnhofstrasse 40
6110 Wolhusen
Schweiz
Telefon +41 41 492 55 55
info@geistlich.com
www.geistlich-pharma.com

Näheres zu unseren Vertriebs-
partnern finden Sie unter:
www.geistlich-dental.com



 swiss made